

Schwefelmangel bei Leguminosen?

Fragestellung

Praktiker berichten immer häufiger von Wachstums- und Ertragsdepressionen bei Leguminosen. Die Frage nach Schwefelmangel ist seit der Rauchgasfilterung und der damit einhergehenden Verminderung der S-Einträge in die Landwirtschaft in der Diskussion. Insbesondere Raps zeigt deutlichen Schwefelmangel an. Aber auch Leguminosen brauchen Schwefel für eine gute N₂-Fixierung. Ob ein Schwefelmangel bei Leguminosen auf den Betrieben tatsächlich vorliegt, soll in dieser Vegetation bei Klee grasproben sowie im Rahmen des Ackerbohnenmonitoring untersucht werden.

Material und Methoden

Vorliegende Klee grasproben von Futterbaubetrieben werden auf S-Gehalt untersucht und ausgewertet. Die Werte werden mit früheren Daten aus den Jahren um ca. 2000 verglichen. Innerhalb des Ackerbohnenmonitorings werden auf 5-7 Ackerbau- und Gemischt-Betrieben S_{min}-Werte im Boden und S-Gehalte in der Pflanze (Schoßphase) erhoben und ausgewertet. Es sollen Streifen mit und ohne Schwefeldüngung auf Praxis schlägen angelegt werden (Klee gras: N0, N1 Düngung mit 30 kg S/ha Kieserit, Ackerbohnen: N0, N1 Düngung mit elementarem S oder Sulfat).

Parameter

Schwefelgehalt im Boden und in den Leguminosen

Standorte

Futterbaubetriebe: 6 Leitbetriebe

Ackerbohnenmonitoring:

Leitbetrieb Kornkammer Haus Holte, Leitbetrieb Maaß, Versuchsbetrieb Wiesengut, Zentrum Ökologischer Landbau Köln-Auweiler, weitere 2-4 ökologisch wirtschaftende Betriebe